



Historische Kataloge bilden seit Jahren die Quelle für Bücher, WEB Seiten und Datenbanken, die sich mit historischer Funktechnik beschäftigen. Dabei bilden sie Geräte, Einzelteile und vereinzelt auch die Technologie in Form von Schaltbildern und Artikeln des entsprechenden Jahres ab.

Der hier vorliegende Katalog stammt aus dem funkhistorischen Archiv der GFGF e.V.

Die auf unserer WEB Seite verfügbaren Kataloge sind aufgrund des verfügbaren Speicherplatzes mit geringerer Auflösung publiziert. Auf Anfrage können diese in hoher Auflösung zur Verfügung gestellt werden.

Wir würden uns über Ihre Spenden oder auch Ihre Mitgliedschaft sehr freuen.

GUTHJAHR RADIO

Auflage 230000

Werbefchrift für
Fernsehen und
Rundfunk

Nr. 1 Ausgabe November 1935



Reinickendorfer Str. 5



Schönhauser Allee 69



Turmstraße 30



Dr. Frankfurter Str. 141



Die erste Berliner Fernseh-Ansagerin
Fräulein Ursula Patzschke, die demnächst
auch im Tonfilm erscheinen wird

Nach Wiederinbetriebnahme des
Fernsehensenders finden öffentliche
Fernseh-Vorführungen in allen
GUTHJAHR-Radios statt

www.gfgr.org



BERLIN

Von Ingenieur
Otto Kappelmayer

SIEHT FERN

Ab Weihnachten wird der Fernsehsender in Berlin-Witzleben wieder mit einer Energie von 16 Kilowatt in den Äther strahlen. Dann werden wir wieder — wie früher — bis weit über die Grenzen der Reichshauptstadt hinaus, bis Eberswalde, Oranienburg, Nauen, Potsdam, Beelitz und Zossen, Bild und Ton unserer Fernsehsendungen empfangen können. Die Bedeutung des Fernsehens für die Vertiefung des völkischen Gemeinschaftsbewußtseins und die Erziehung des deutschen Menschen kann man heute noch gar nicht überschauen. Sicher ist nur, daß sie noch viel größer ist als die des Rundfunks, weil die Beeinflussung der Menschen durch das Sehen sehr viel leichter ist als durch das Hören. Heute ist die Übertragung einer politischen Groß-

mag in den ersten Jahren das Fernsehen ruhig in der Hauptsache eine Angelegenheit des Gemeinschaftsempfangs sein. Allmählich reifen die Erfahrungen — und schließlich wird der Fernsehempfänger auch seinen Einzug in das Heim halten, um in zehn bis zwanzig Jahren dort so selbstverständlich zu sein wie heute der Rundfunkapparat.

Die Firma GUTHJAHR-RADIO hat in ihrem Verkaufsgeschäft Turmstr. 30 schon im Sommer dieses Jahres den ersten selbstgebauten Fernsehgroßempfänger in Betrieb genommen und für das Publikum in den Dienst des Gemeinschaftsempfangs gestellt. Diese täglichen Fernsehvorführungen werden ab Weihnachten wieder regelmäßig durchgeführt werden. — Die Fachingenieure von GUTHJAHR-RADIO stehen der Kundschaft zu jeder Auskunft über diese neue wunderbare Technik zur Verfügung. Die Gründung einer Fernsehbastelgemeinschaft für alle Freunde des Hauses ist vorgesehen.

So stellt sich GUTHJAHR-RADIO praktisch in den Dienst des neuen Fernseh Rundfunks. Die mehr als einjährige Erfahrung unserer Ingenieure im Aufbau und Betrieb von Fernsehempfängern kommt der Kundschaft zugute.

In kurzen Zügen wollen wir denjenigen, die öffentliche Fernsehvorführungen noch nicht gesehen haben, schildern, wie Sendung und Empfang von Bild und Ton beim Fernsehen heute vor sich gehen.



Gemeinschafts-Fernsehvorführung bei GUTHJAHR-RADIO, Turmstr. 30

veranstaltung durch Mikrophon und Lautsprecher eigentlich nur etwas Halbes, weil nur das Wort nicht aber Blick und Geste des großen Redners zu jedem Teilnehmer dringen. Das erreichen wir erst, wenn auch der Fernseher so weit ist, daß er bei jeder Veranstaltung, die das ganze deutsche Volk angeht, genau so selbstverständlich mitwirkt wie heute das Mikrophon.

weil nur das Wort das ganze deutsche Volk angeht, genau so selbstverständlich mitwirkt wie heute das Mikrophon. Gewiß kann auch die aktuelle Tonfilmreportage einen Teil dieser Aufgabe erfüllen, aber sie erreicht eben nur die Kinobesucher. Wenn jedoch der Fernsehsender die große nationale Feierstunde überträgt, können tausend, zehntausend oder hunderttausend Volksszenen gleichzeitig an dem Gemeinschaftserlebnis mit Auge und Ohr teilnehmen. Dabei



So groß ist das Interesse des Publikums an den Gemeinschafts-Fernsehvorführungen von GUTHJAHR-RADIO, Turmstr. 30



Der Empfangs-„Dipol“ für den GUTHJAHR-Großfernseher Turmstr. 30

Vorsicht
Hochspannung
nicht berühren!
Lebensgefahr!



Fernsehlaboratorium von GUTHJAHR - RADIO, Turmstr. 30

Rufen Sie den
GUTHJAHR - Kundendienst
er kostet nur 2 Mark E7 15 15

Das „Sehen in die Ferne“ ist noch nicht erfunden. Die schärfsten Ferngläser erweitern die Sicht unseres Auges nur um etwa den gleichen Wert, wie Mikrophone, Verstärker und Lautsprecher die Tragweite der Stimme des Redners vergrößern können. — Fernsehen ist ein „Sehen aus der Ferne“. Aber ein beschränktes; denn genau so, wie unsere Ohren durch den Rundfunk nicht feiner und schärfer werden, weil wir ja nur das hören können, was der Sender gibt, können wir am Fernseher nur das sehen, was der Fernsehsender übermittelt. Schön! Wenn einmal in einer Stadt mehrere Sender Fernsehübertragungen machen, kann man das Programm auswählen! Aber nie ist es möglich, wirklich in die Ferne zu schauen, wie sich das manche Leute vorstellen! Der Fernseher ist gleichsam eine riesige Tonfilmapparat, welche Bild und Ton von einer Stelle aus in die Ferne schleudert, so daß Hunderttausende oder Millionen das gesendete Ereignis mit Auge und Ohr erfassen können.

Die Sendung von Bildern geht so vor sich, daß das Geschehen zunächst auf einen Film aufgenommen wird, genau wie dies bei der Tonfilm-Wochenschau der Fall ist. Die Filmbildchen werden am Sender in Punkte zerlegt. Diese werden in schnell aufeinanderfolgende Stromstöße verwandelt und mit der Welle ausgestrahlt. Die Stärke eines Stromstoßes entspricht genau dem Helligkeitswert des betreffenden Bildpunktes. Weiß leuchtende Bildpunkte bedeuten einen starken Stromstoß, dunkle Punkte einen schwachen. Jeweils 180 Punkte bilden eine Bildzeile — und je 180 Zeilen formen das ganze Bild. 25 Einzelbilder folgen sich in einer Sekunde . . . also — rechnen wir einmal aus! — 180 mal 180 mal 25, das gibt zusammen 810 000 Punkte pro Sekunde! Man braucht zum Fernsehen die Meterwellen, weil nur sie in der Lage sind, so schnell aufeinanderfolgende Stromstöße — ein einziger dauert ja kaum eine Millionstelsekunde! — durch den Äther in die Ferne zu tragen! — — —

Beim Musikempfang kommen die Töne als elektrische Stromstöße bestimmter Zeitdauer und -stärke an den Lautsprecher heran. Ihre Zeitdauer ergibt die Tonhöhe — und ihre Stromstärke die Lautstärke. Im Fernseher kommen die Bildpunkte als elektrische Pünktchen verschiedener Stärke an. Wir müssen jedes einzelne entsprechend seiner Stärke in einen helleren oder dunkleren Lichtschein zurückverwandeln. Dieses besorgt die „Braunsche

Röhre“, welche nach ihrem Erfinder, Professor Ferdinand Braun, getauft wurde. Das ist eine große Radioröhre von gut einem halben Meter Länge, die komplizierte Elektroden enthält, und in der Hauptsache einen nadel-scharfen Lichtstrahl aus Elektronen aussendet, der auf den „Bildschirm“ der Röhre mit enormer Kraft aufprallt. Der Bildschirm besteht aus einer chemisch nachleuchtfähigen Schicht — Fluoreszenzschicht —, wie man sie bei den nachts leuchtenden Zifferblättern verwendet. Prallen die Milliarden von Elektronen auf, dann sieht man einen leuchtenden Punkt auf dem Schirm. Die vom Sender kommenden Stromstöße machen nun den Elektronenstrahl stärker oder schwächer, je nach ihrer eigenen Intensität. Dadurch zeichnet der „elektrische Lichtgriffel“ Pünktchen auf den Leuchtschirm, deren Helligkeitswert genau den Bildpunkten am Sender entspricht. Aber nun kommt das Schwierige: Woher weiß der elektrische Lichtgriffel im Empfänger, wohin das gerade gezeichnete Pünktchen im Bildfeld gehört? Nur wenn die Reihenfolge der Pünktchen richtig ist, entsteht ja ein Bild aus ihnen.

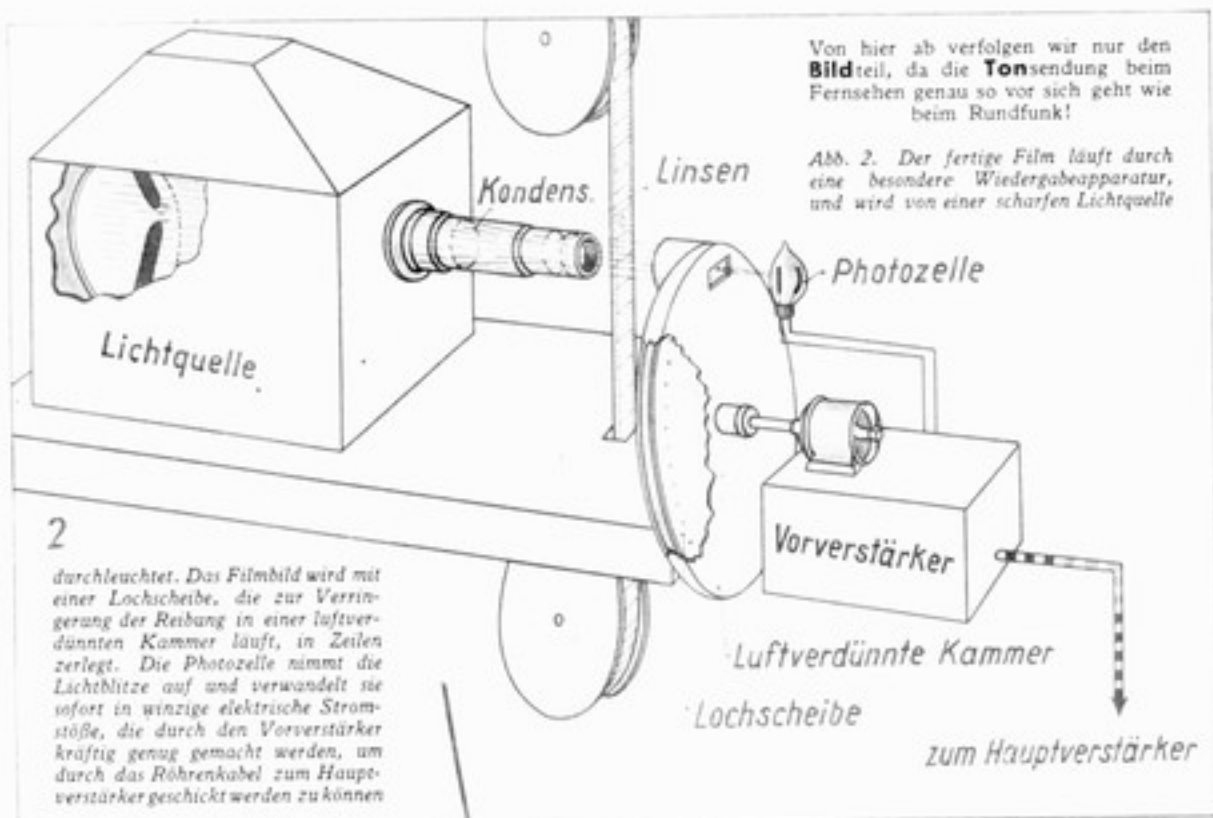
Um jedem Bildpunkt seine genau definierte Stellung im Bildfeld zuzuordnen, braucht man den „Raster“: Man teilt das Bild in 180 Bildzeilen ein und jede Zeile wieder in 180 gleiche Einzelteile, wie das Bild S. 7 unten links zeigt. So erhält man kleine Quadrate, die heller oder dunkler sind. Nun gibt der Sender nach jeder Zeile eine Pause, die 5% von der Zeilenlänge ausmacht. Für das ganze Bild werden 180 „Zeilenpausen“ benötigt. Wenn das Bild fertig gezeichnet ist, folgt eine längere Pause, die sogenannte „Bildpause“.

Wir brauchen nun am Empfänger einen Dirigenten, einen Taktgeber, der mit Hilfe der schnellen Zeilenpausen und der langsamen Bildpausen unseren Lichtgriffel dirigiert. Dieser elektrische Dirigent ist der feinste Teil im Fernsehempfänger, nämlich das „Kippgerät“. Jeder Fernseher hat zwei Dirigenten: einen für die Zeile und den zweiten für die Bilder. Der Zeilengeber muß alle 4500stel Sekunde einen Taktschlag machen, der Bildgeber braucht dies nur jede 25stel Sekunde zu tun. Im Bild S. 7 oben ist links unten die Funktion des elektrischen Zeilengebers dargestellt: Die Spannung an einem Kondensator wächst in $\frac{1}{90000}$ Sekunden auf ihren Höchstwert, wodurch der Zeichengriffel von links nach rechts über das Bildfeld geführt wird. Dann entlädt sich der Kondensator und reißt in einer $\frac{1}{90000}$ Sekunde den Strahl nach links an den Anfang des Bildfeldes zurück. Der „Zeilenkipper“ ist ein Wunderwerk elektrischer Präzision, das mit der Genauigkeit von einer Zehnmillionstelsekunde arbeitet.

Bildsendung



Abb. 1. Der Tonfilmaufnahmewagen des Fernsehsenders ist empfangsbereit zur Aufnahme eines Autorennens. Bild und Ton werden auf einem Filmstreifen festgehalten, der schon in etwa einer Minute entwickelt und sendebereit gemacht werden kann



Von hier ab verfolgen wir nur den **Bildteil**, da die **Tonsendung** beim Fernsehen genau so vor sich geht wie beim Rundfunk!

Abb. 2. Der fertige Film läuft durch eine besondere Wiedergabeapparatur, und wird von einer scharfen Lichtquelle

2 durchleuchtet. Das Filmbild wird mit einer Lochscheibe, die zur Verringerung der Reibung in einer luftverdünnten Kammer läuft, in Zeilen zerlegt. Die Photozelle nimmt die Lichtblitze auf und wandelt sie sofort in winzige elektrische Stromstöße, die durch den Vorverstärker kräftig genug gemacht werden, um durch das Röhrenkabel zum Hauptverstärker geschickt werden zu können

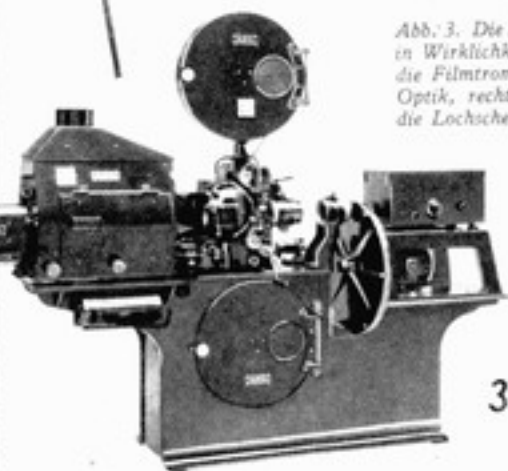


Abb. 3. Die Filmbildapparatur am Fernsehsender in Wirklichkeit: In der Bildmitte oben und unten die Filmtrommeln. Links die Lichtquelle mit der Optik, rechts die luftverdünnte Kammer, in der die Lochscheibe läuft. Ganz rechts oben der Vorverstärker, darunter der Antriebsmotor für die „Nipkow-Scheibe“



Bildempfang

5 eigene GUTHJAHR-Geschäfte

Turmstraße 30 C 5 2284

Große Frankfurter Straße 141 E 7 1516

Schönhauser Allee 89 D 4 8257

Reinickendorfer Straße 5 D 6 8089

Beusselstraße 51 C 6 2136

Kundendienst Ruf: E 7 15 15

Abb. 5. Die Fernseh-Großempfangsapparatur der Fa. GUTHJAHR-RADIO (gegenwärtig zu besichtigen in der Guthjahr-Verkaufsstelle, Turmstraße 30). Die gesamte Apparatur ist in vielmonatiger Versuchsarbeit in der Firma selbst entwickelt worden, um die Betriebssicherheit und Bildschärfe auf das Höchstmaß zu steigern, das bei den heutigen Fernseh-Sendernormen möglich ist. Fernseh-Röhren: Fabrikat Leybold und von Ardenne.

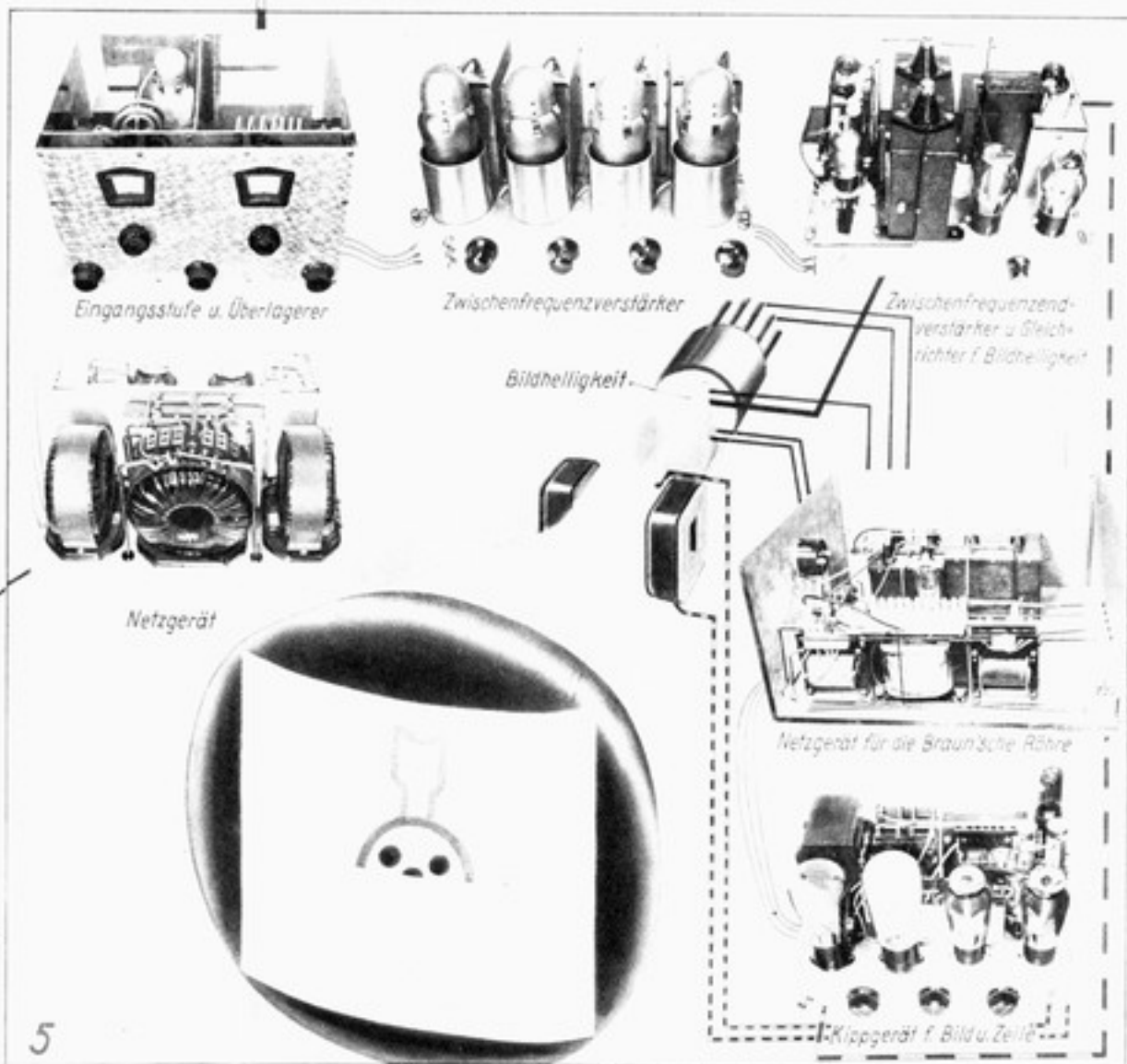
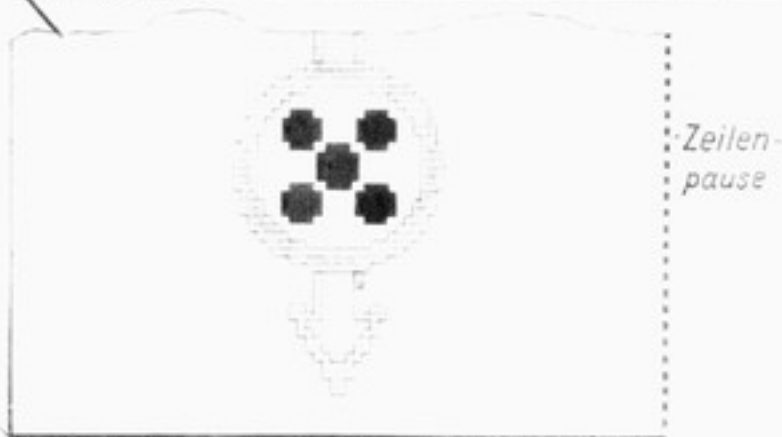


Abb. 4. Endstufe des Ultrakurzwellensenders mit dem Funkturm, dem Röhrenkabel und den beiden Ultra-Kurzwellen-„Dipol“-Antennen für Bild- und Tonwelle

Abb. 6. Wie sich das fertige Fernsehbild, aus den durch den Raster abgeteilten Einzelpunkten zusammensetzt. Unser Auge sieht bei der 180-Zeilen-Rasterung nichts davon, daß das Bild in Wirklichkeit aus 32400 Einzelpunkten besteht





Otto Kappelmayer

Damit nun der Lichtgriffel beim Schreiben der zweiten Zeile tatsächlich eine Zeilenhöhe tiefer zu stehen kommt, zieht die Spannung eines zweiten Kippgerätes, des „Bildkippers“, den Strahl während der Zeitdauer einer Zeilenschrift genau um eine Zeilenhöhe herunter. Auch der Bildkipper besteht im wesentlichen aus Kondensator und Widerstand in Kombination mit besonderen Radioröhren und Spulen.

Wenn Bild- und Zeilenkipper richtig funktionieren, muß jeder Punkt im Empfängerbild an seinem richtigen Platz sitzen, wodurch wir tatsächlich fernsehen können. Die Genauigkeit, mit der hier gearbeitet werden muß, übertrifft alle Vorstellungen aus der Mechanik. Die Pünktchen sind nur so groß wie der Kopf einer Stecknadel und werden mit der Fluggeschwindigkeit einer Gewehr-

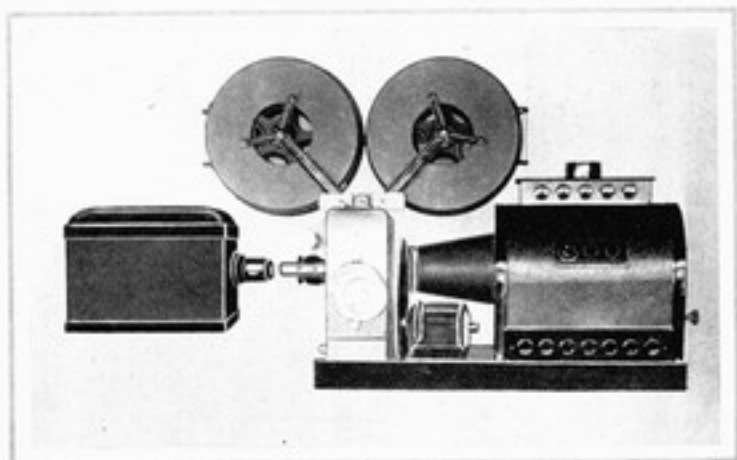
kugel gezeichnet. Unser Auge sieht deshalb nichts von den komplizierten Vorgängen, sondern beobachtet auf dem Schirm der Röhre das lebende Bild — und hört dazu gleichzeitig aus dem Lautsprecher die Begleitmusik oder die Sprache der im Bild handelnden Personen.

Das Wunder des Fernsehens ist heute zwar schon Wirklichkeit geworden aber wir verstehen jetzt, warum ein Fernseher sehr viel teurer sein muß als ein Radioapparat. Wir begreifen auch, daß die Durchführung des deutschen Fernsehplanes gut ein Jahrzehnt in Anspruch nehmen wird — und daß es noch ebenso lange dauern kann, bis Fernsehen allen Deutschen so selbstverständlich sein wird wie heute der Rundfunk.

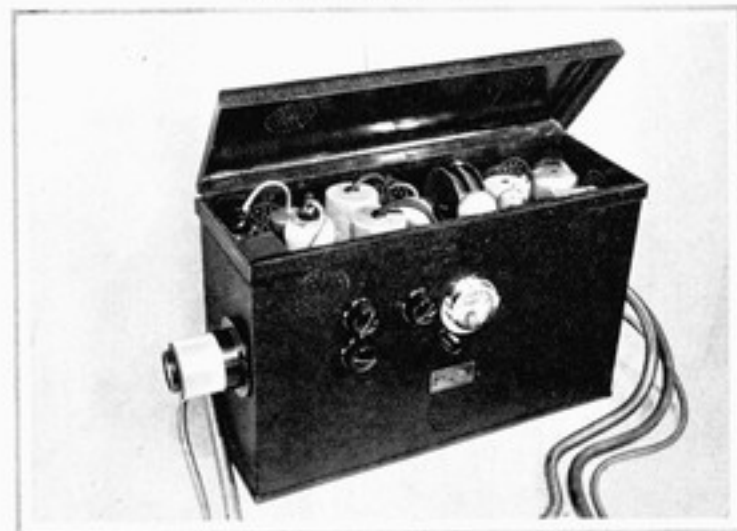
5 eigene GUTHJAHR-Geschäfte

Turmstraße 30 C 5 2284
 Große Frankfurter Straße 141 E 7 1516
 Schönhauser Allee 69 D 4 8257
 Reinickendorfer Straße 5 D 6 6989
 Beusselstraße 51 C 5 2136
Kundendienst Ruf: E 7 15 15

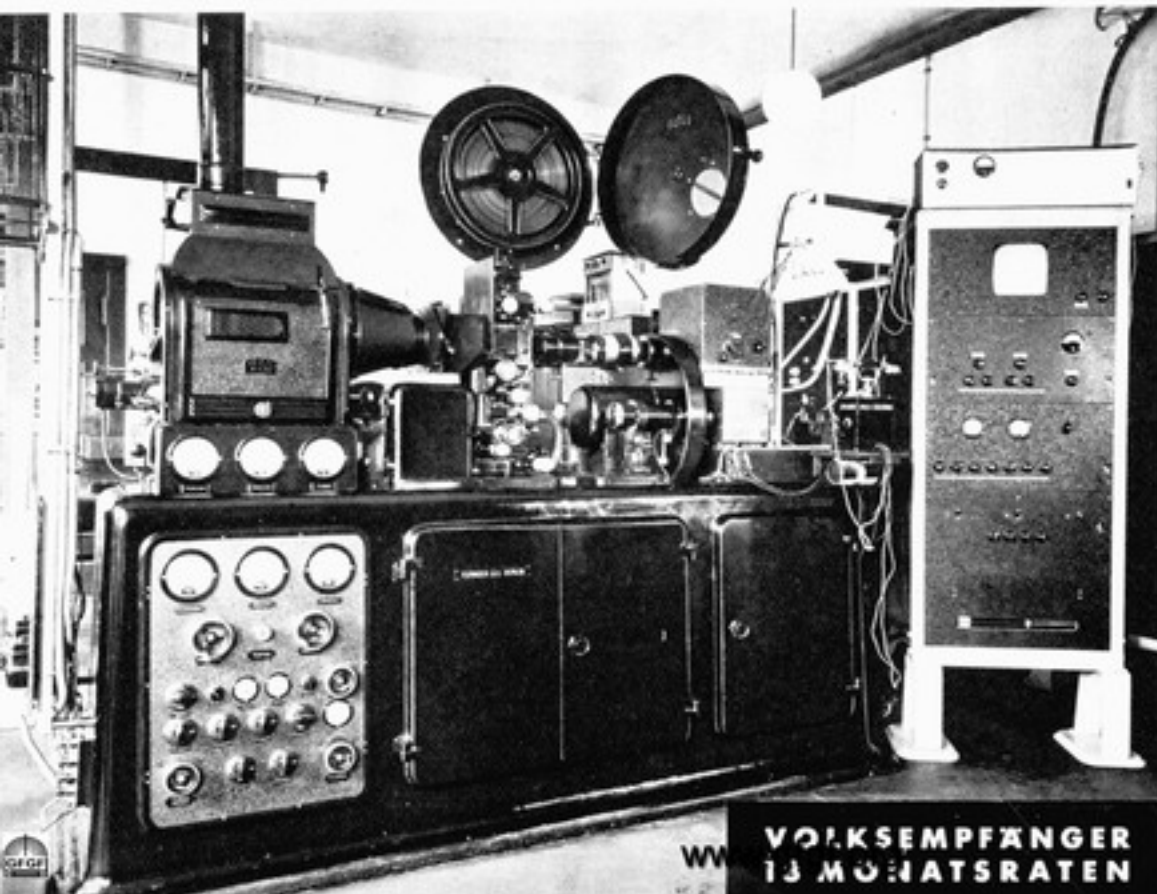
Abtaster für Filme am Fernsehsender des Reichspostzentramts.
 Mit diesem Sender wurde die erste Weitfernsehübertragung Berlin—Potsdam
 am 13. Mai 1935 durchgeführt



Der Filmabtaster für das Guthjahr-Fernsehlaboratorium und die Vorführungen von Fernsehempfang außerhalb der Sendezeiten. Links: Photozellenverstärker, Bildmitte: Kreislochscheibe mit Motor und Filmttransport, rechts: Beleuchtung mit Optik



Der Photozellenverstärker von GUTHJAHR-RADIO für das Laboratorium

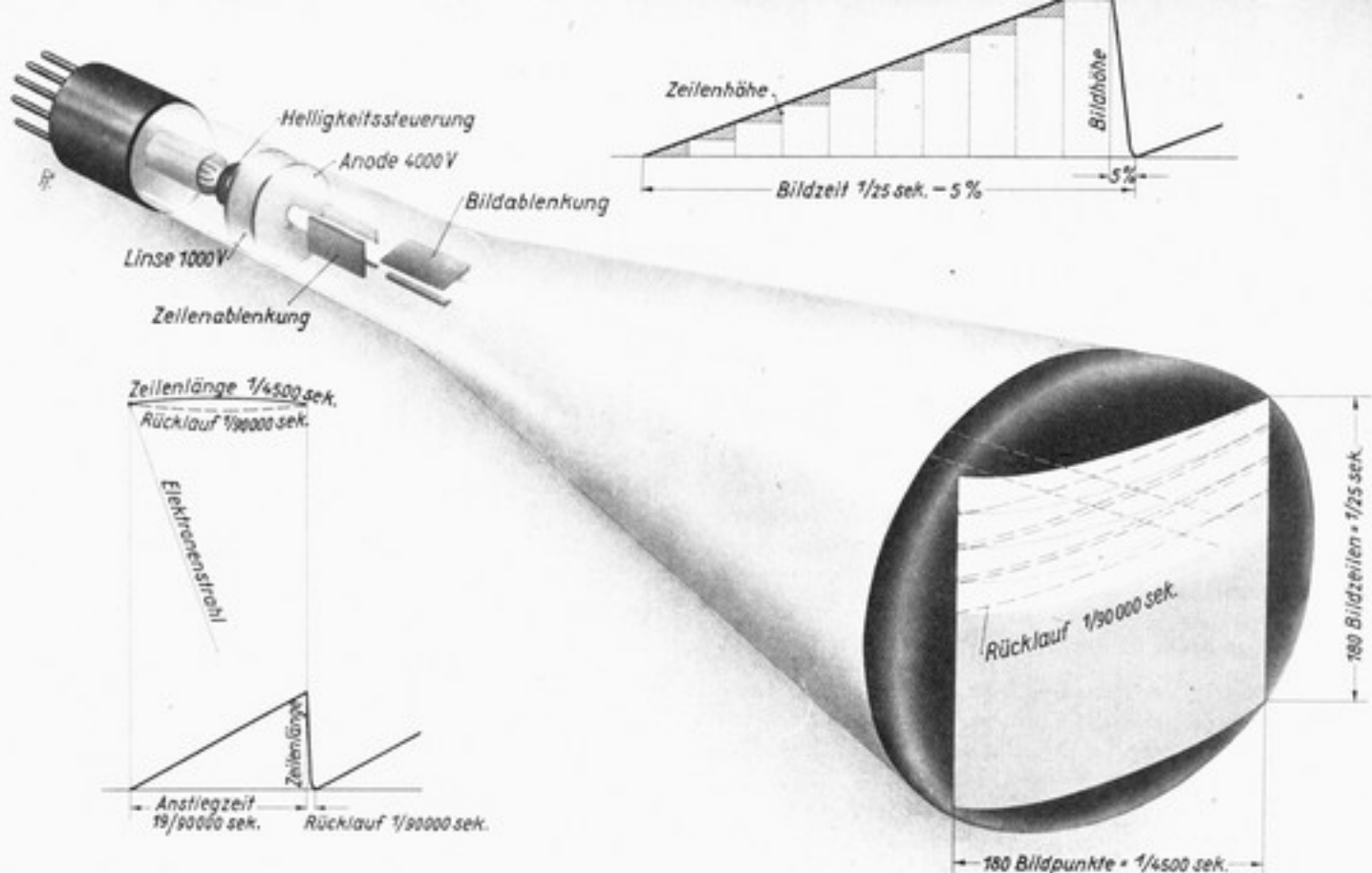


Bastler!

|| Große Auswahl
 || in Einzelteilen

Abbildung rechts: Die „Fernsehkuh“ wird in Punkte zerlegt. Unser Bild zeigt die Zerlegung in 180 Bildzeilen mit der Zeilenpause jeweils am Schluß der Zeile. Ganz unten sehen wir eine schwarze Zeile, die die Bildpause darstellt. Bild und Zeilenpause sind maßstäblich gezeichnet. Ebenso sind die Zeilen und Punkte streng maßgeblich dargestellt, so daß wir einen wirklichen Begriff von der Rasterung im Fernsehempfänger bekommen. Ganz besonders deutlich sieht man aus der Zeichnung, wie aus den verschiedenen hellen Quadraten das Bild entsteht. Die Konturen der Kuh werden infolge der tatsächlichen Größe der Quadrate nicht ganz scharf gezeichnet, da Auge erkennt derartige Verzeichnungen um so weniger, je kleiner die Quadrate sind. (Darum wird man später vielleicht zu noch erheblich mehr Bildzeilen übergehen, als heute verwendet werden!)

WV
**VOLKSEMPFÄNGER
 13 MÖNATS RATEN**



Wie der Elektronenstrahl das Fernsehbild zeichnet. Links unten ist die Bahn des Strahles während einer Bildzeile dargestellt: In $\frac{1}{4500}$ Sekunde zieht das Zeilenkippergerät den Strahl von links nach rechts waagrecht über das Bildfeld. Nach Ablauf dieser Zeit wird der Strahl verdunkelt und läuft in $\frac{1}{90000}$ Sekunde zurück zum Anfang der zweiten Zeile. Der Rücklauf wird durch den Entladestrom des Kondensators im Kippergerät bewirkt. Gleichzeitig mit der Zeilenspannung ist aber auch die Spannung des Ladekondensators im Bildkippergerät um einen winzigen Betrag angestiegen. Diese Spannung

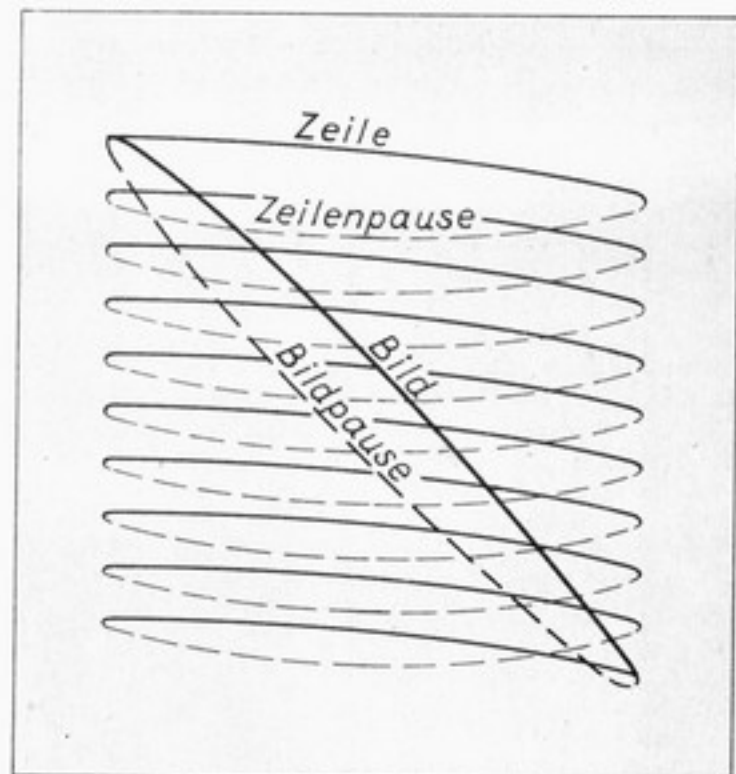
reicht gerade aus, um den Strahl um eine Bildzeile tiefer zu rücken, so daß er beim Beginn der zweiten Zeile um etwa einen Millimeter — bzw. um eine Bildzeilenhöhe — herunterrückt, so daß nach 180 Zeilen der Strahl tatsächlich rechts unten im Bildfeld steht. Dann ist — wie die graphische Darstellung oben zeigt — der Ladekondensator im Bildkippergerät voll aufgeladen, und der vom Sender kommende Pausenstromstoß entlädt ihn, so daß eine Rücklaufspannung entsteht, welche den Strahl quer durch das Bildfeld in weniger als $\frac{1}{100}$ Sekunde wieder an den Anfang der Zeile zurückführt

Rufen Sie den GUTHJAHR - Kundendienst
er kostet nur 2 Mark E 7 15 15

Bildpause



Zeilenpause



Die Bahn des Elektronenstrahls in der Braunschen Röhre. Er beginnt links oben im Bildfeld, schreibt die erste Zeile leicht nach unten geneigt — wandert während der Zeilenpause unsichtbar (er verschwindet, weil der Sender während der Pausen auf „dunkel“ tastet!) nach links zum Anfang der 2. Zeile, schreibt diese — usf. bis zur 180. Zeile rechts unten ... und von hier während der Bildpause — verdunkelt — quer durch das Bildfeld wieder nach links oben zum Anfang des 2. Bildes



Alfons Guthjahr
Betriebsführer und Inhaber der Firma

GUTHJAHR RADIO

Die Geschichte des Hauses

Unsere technischen Leistungen fordern Ihr Vertrauen.

— — Dieses Geschäftsprinzip verfolgen wir seit Bestehen unseres Hauses. Der Betriebsführer und Inhaber unseres

Hauses ist selbst mit der Radiotechnik seit 1917 verbunden, darum waren ihm von jeher technische Höchstleistungen das Endziel der Arbeit. Darum ist auch die Werbung der Firma immer auf technischen Leistungen aufgebaut gewesen:

1919: Guthjahr liefert die erste Radio-Großempfängerstation für internationalen Pressedienst an die größte Berliner Tageszeitung — für diese Zeit eine technische Leistung, der damals auch die Amerikaner Gleichwertiges nicht an die Seite stellen konnten.

1920: Der Empfangsdienst wird ausgedehnt nach Übersee, die erste Zeitungsempfängerstation in Santiago de Chile nimmt den Betrieb mit Nauen auf.

1921: Lieferung von Radio-Telegraphie-Großempfängeranlagen für ausländische Banken. Entwicklung von Schnelltelegraphen-Empfängeranlagen, insbesondere mit Lichtschreibern auf Filmstreifen (Telegraphiergeschwindigkeiten bis zu 1200 Buchstaben pro Minute).

1923: Guthjahr gründet ein Handelsunternehmen für Rundfunkapparate und Einzelteile.

1925: GUTHJAHR - RADIO setzt die ersten Röhrenprüfgeräte für Kundendienst ein. Gründung der Fachabteilung für Bastler.

1927: Den verschiedenen Fachabteilungen des Hauses wird die Abt. Elektroakustik angegliedert.

1929: Zahlreiche Berliner Großbetriebe arbeiten mit den Guthjahr-Großübertragungsanlagen, die einen besonderen Ruf bei der Kundschaft genießen (Lunapark, Wellenbad, Wintermärchen, Dampfer usw.).

1930: Guthjahr-Mikrophone wirken auf der Welttraffikonferenz mit.

1932: Zahlreiche Großveranstaltungen der NSDAP werden durch Guthjahr-Großlautsprecherwagen im Lustgarten, in Treptow usw. übertragen. Die ersten Guthjahr-Großverstärker mit mehr als 100 Watt sind im Betrieb.

1933: Guthjahr-Lautsprecherwagen im Dienst der nationalen Bewegung, Reichsluftschutz, NSV, SA usw.

GUTHJAHR - Großlautsprecheranlage bei einer Veranstaltung der NSDAP im Lustgarten, Berlin 1932
Atlantix Photo 9. 7. 1932

1935: Als bisher einziges Fachgeschäft der Welt bringt Guthjahr-Radio mit den durch seine Fachingenieure entwickelten und selbstgebauten Fernsehgroßempfängern ausgezeichnete Übertragungen der Berliner Fernsehsendungen für das Publikum.

Gegenwärtige Aufgaben der Spezialabteilungen von GUTHJAHR-RADIO

Vereinfachung und Verbilligung der Fernsehempfängerapparaturen, Erhöhung der Betriebssicherheit und Lebensdauer der Röhrengeräte für den Fernsehempfänger. Fertigstellung des Fernsehastabtafengerätes für Vorführungs- und Versuchszwecke, Entwicklung von Ultrakurzwellen-Vorfängergeräten für Tonempfang der 7-m-Wellen mit dem gewöhnlichen Rundfunkapparat. — Ausbildung von Kundendiensttechnikern für Fernsehempfängeranlagen, Gründung von Fernsehbastelgemeinschaften und Förderung des Baues von Fernsehbauteilen durch die Zubehörindustrie, Gründung des ersten Tonbaustelllaboratoriums.

So ist das Unternehmen seit Beginn des Rundfunks seinem Grundsatze treu geblieben: Durch technische Leistungen das Vertrauen der Kundschaft zu gewinnen. Wenn Sie bei Guthjahr einen Radioempfänger kaufen, gelangen Sie in den Genuss des Erfolgs dieser Arbeiten; denn die Verkaufsberatung ist auf rein technischer Grundlage, auf genauen Untersuchungen der Empfangsverhältnisse in Berlin aufgebaut —, und der Kundendienst wird ausschließlich von wirklich in diesem Fach erfahrenen Ingenieuren ausgeübt, die nicht erst stundenlang suchen müssen, bis sie einen Fehler an Ihrem Gerät finden, sondern in den meisten Fällen schon in weniger als einer halben Stunde Ihren Empfänger an Ort und Stelle in Ordnung bringen können.



WIR SUCHEN für Sie den besten Empfänger

„GUTHJAHR-RADIO“ will Sie empfangstechnisch richtig beraten. Deshalb haben unsere Fachingenieure umfangreiche Empfangsversuche in Berlin angestellt, über deren Ergebnisse in nachfolgenden Zeilen berichtet wird. Sie dienen — in Verbindung mit den von uns ausgearbeiteten Leistungskarten der Empfänger — zur Beratung der Kunden durch unser Verkaufspersonal. Die genaue Kenntnis der wirklichen Empfangsverhältnisse in Berlin und der Leistung der einzelnen Empfänger, die wir unserer Kundschaft anbieten, begründet das Vertrauen unserer Kundschaft in die Angaben unserer Verkäufer: „Unsere technischen Leistungen fordern Ihr Vertrauen!“

Wenn man unter Rundfunkhören mehr als den Empfang des Tegeler oder Deutschlandsenders versteht, dann ist der Berliner ungefähr hundertmal so schlecht daran wie jemand, der „außerhalb“ wohnt, das heißt außerhalb des 10-Kilometer-Kreises rund um den Alexanderplatz. Denn

1. die ferneren Wellen schwingen in der Großstadt nur sehr schwach,
2. die Lokalstörungen sind gut hundertmal, an manchen Stellen aber tausendmal so stark, wie außerhalb der Großstadt,
3. der Ortssender kommt in der Großstadt schon durch seine Nähe und Stärke sehr laut. Weil er aber die Wege entlang von Röhren, Kabeln und ausgedehnten Metallmassen bevorzugt, erscheint er besonders bei Lichtnetz- und Innenantennen noch viel lauter, als er eigentlich sein dürfte.

• • •

Alle drei Punkte müssen berücksichtigt werden, wenn man den Fernempfang in der Großstadt richtig beurteilen will.

Damit wir uns eine Urteilsbasis schaffen, wollen wir alle Sender, die wir empfangen können, in 10 Gruppen einteilen, ihnen also gleichsam 10 Noten geben:

10 = sehr gut,	5 = $\frac{1}{2}$ mittel
9 = $\frac{1}{2}$ sehr gut,	4 = brauchbar
8 = gut	3 = $\frac{3}{4}$ brauchbar
7 = $\frac{1}{2}$ gut	2 = $\frac{1}{2}$ brauchbar
6 = mittel	1 = $\frac{1}{4}$ brauchbar

Zwischen „sehr gut“ und „ $\frac{1}{4}$ brauchbar“ ist eine große Spanne. Sender, die wir noch als „ $\frac{1}{4}$ oder $\frac{1}{2}$ brauchbar“ bezeichnen, kommen bestimmt nicht jeden Abend herein; denn wenn das Funkempfangswetter schlechter ist,

sinkt ein Sender mit so geringwertiger Empfangsnote glatt unter die Hörschwelle. Wenn zufällig die Lokal- oder die Luftstörungen stärker als normal sind, wird er von den Störungen zugedeckt und ist auch nicht mehr zu hören. Wir müssen also von unserem Apparat verlangen, daß er möglichst viele Sender mit „sehr gut“ und „gut“ bringt im Verhältnis zu dem Preis, den wir dafür anlegen wollen.

Was hören wir tagsüber in Berlin mit Hochantenne?*

A. Mittelwellen		Stettin	= 1	Prag	= 8
		Frankfurt	= 2	Leipzig	= 8
		Kopenhagen	= 3	München	= 5
		Hörby	= 1	Rom	= 1
		Heilsberg	= 3	Berlin	= 10
		Breslau	= 5	Stuttgart	= 3
		Brünn	= 1	Beromünster	= 1
		Hamburg	= 6	Budapest	= 2
B. Langwellen		Kalundborg	= 5	Warschau	= 8
				Königswusterhausen	= 10

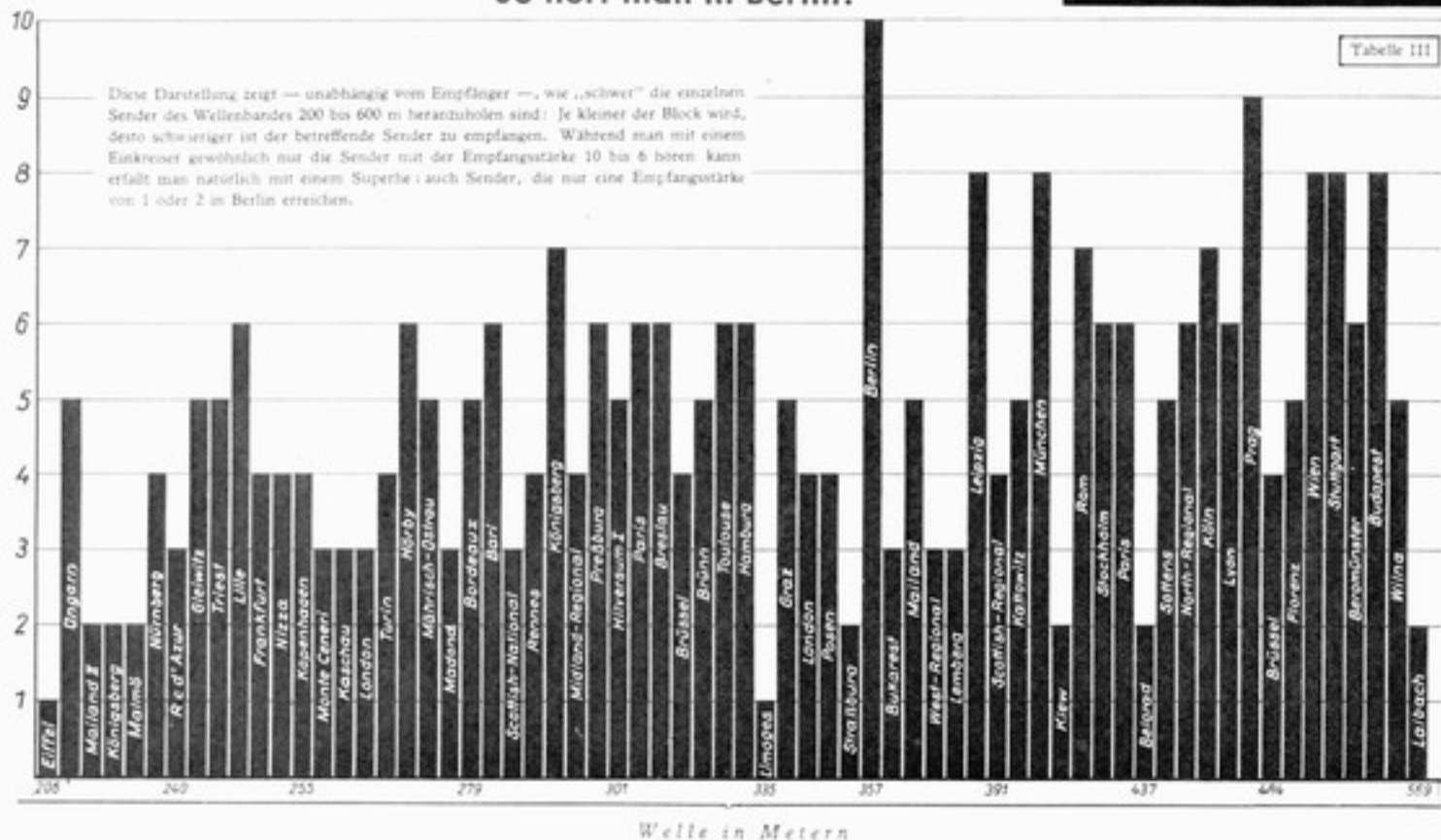
* Empfangszeit 11.00 bis 15.00 — Apparat: Zweikreis-Dreiröhren 1935/36

Der Einfluß der Antenne

Wir beziehen unsere „Noten“ auf eine Hochantenne von mindestens 3 m „wirksamer“ Höhe, also etwa 5–6 m tatsächlicher Höhe über dem Dach. Ist die Antenne elektrisch schlechter, dann sinken die Werte um einen oder zwei Punkte! (Sender, die sowieso nur „1“ oder „2“ haben, verschwinden — und solche mit „3“ oder „4“ sind nicht mehr regel-

Tabelle II													
Name	Welle	Volks-empfan-ger	Ein-kreiser	Zwei-kreiser	Drei-kreiser	Vierkr. Super	Name	Welle	Volks-empfan-ger	Ein-kreiser	Zwei-kreiser	Drei-kreiser	Vierkr. Super
Eiffel	206	—	—	—	—	6	Limoges	335	—	—	—	—	5
Ungarn	209	3	4	6	6	9	Graz	339	—	3	6	6	9
Mailand II	220	—	—	3	3	5	London	342	—	2	4	5	9
Königsberg	223	—	—	4	4	5	Posen	346	—	—	4	5	9
Malmö	229	—	—	3	4	5	Straßburg	349	—	—	3	3	5
Danzig	230	—	—	—	—	—	Berlin	357	10	10	10	10	10
Nürnberg	237	—	3	5	4	7	Bukarest	364	—	—	2	4	8
R. c. d. Azur	240	—	3	4	4	7	Mailand	369	—	—	—	7	9
Gleitwitz	244	2	3	6	6	8	West Reg.	373	—	—	5	5	7
Triest	245	—	3	4	4	7	Lemberg	377	—	—	4	5	6
Lille	247	—	3	6	7	9	Leipzig	382	4	6	8	9	10
Frankfurt	251	—	3	5	6	8	Toulouse	387	—	—	—	—	—
Nizza	253	—	3	4	4	8	Scott. Reg.	391	—	3	5	5	7
Kopenhagen	255	—	3	5	6	9	Kattowitz	396	2	4	6	5	8
M. Ceneri	257	—	—	3	6	8	Marseille	400	—	—	—	—	—
Kaschau	259	—	—	3	3	7	München	405	4	6	8	9	10
London	261	—	—	3	5	7	Kiew	416	—	—	—	—	8
Turin	263	—	2	4	6	8	Rom	421	2	5	8	9	10
Hörby	265	3	5	6	7	9	Stockholm	426	—	4	7	7	9
Mähren	269	2	4	5	6	8	Paris	432	2	4	6	6	9
Madona	272	—	—	4	5	6	Belgrad	437	—	—	—	3	6
Bordeaux	279	—	4	5	6	8	Sottens	443	—	4	6	6	9
Bari	283	—	3	8	7	9	North Reg.	449	—	4	7	6	9
Scott. Nat.	286	—	—	5	—	7	Köln	456	4	5	8	8	9
Rennes	289	—	2	5	4	8	Lyon	463	—	3	6	8	9
Königsberg	291	3	4	8	8	10	Prag	470	4	6	8	8	10
Midi. Reg.	296	—	—	5	5	8	Brüssel	484	—	3	5	5	9
Preßburg	299	2	4	6	7	9	Florenz	492	—	3	6	7	9
Hilversum I	301	—	3	7	6	9	Wien	507	4	6	8	9	10
Paris	313	—	4	8	7	9	Stuttgart	523	3	5	7	9	10
Breslau	316	3	4	7	7	9	Beromünster	540	—	4	7	8	9
Brüssel	322	—	2	5	5	7	Budapest	549	—	5	8	8	9
Brünn	325	—	4	6	6	8	Wilna	560	—	3	5	6	7
Toulouse	329	—	3	8	7	9	Laibach	569	—	—	—	4	7
Hamburg	332	2	4	7	7	9							

So hört man in Berlin!



Welle in Metern

mäßig zu hören!) Wenn man eine Innenantenne benutzt, dann kann man rechnen, daß die Antennenspannung, also das, was wir aus dem Wellenmeer herausziehen, nur $\frac{1}{10}$ von derjenigen unserer Prüfantenne beträgt. Das bedeutet nun aber nicht, daß die Noten im selben Verhältnis schlechter werden, sondern sagt, daß man Empfangsziffern bekommt, die mindestens 2, meist aber 3 Punkte unter unseren Noten liegen! Wer keine Hochantenne haben will, muß eben auf viele Sender verzichten, die er sonst mit dem gleichen Apparat noch durchaus brauchbar hören könnte.

Wer mit Lichtantenne hört, bekommt Gütewerte, die auch einen bis zwei Punkte schlechter sind als mit der Außenantenne, aber gewöhnlich besser liegen als bei Innenantennengebrauch, wenn das Haus nicht gerade störverseucht ist!

Bzüglich der Lokalstörungen sagen unsere Tabellen I, II und III natürlich nichts aus. Sie sind von Gegend zu Gegend, oft sogar von Haus zu Haus sehr verschieden. Haben solche Störungen z. B. den Wert „2“, dann ersaufen natürlich alle Sender mit den Güteziiffern „2“ und „1“ in den örtlichen Störungen. Wer starke Lokalstörungen hat, möge folgende Ratschläge befolgen:

1. auf keinen Fall mit Lichtantenne hören,
2. auch die Innenantenne möglichst vermeiden,

3. die Hochantenne als „Stockantenne“ errichten; ihr Empfangsteil darf erst über dem Dachfirst beginnen.

4. Die Zuführung abschirmen.

5. Eventuell auch noch eine Netzentstördrossel zwischen Apparat und Netz-Steckdose einschalten.

6. als Erdleitung möglichst den Mantel des Schirmkabels verwenden — oder ganz ohne Erde hören.

Der Einfluß des Empfangsortes

Die in unseren Tabellen I—III angeführten mittleren Empfangsziffern treffen bei Hochantennengebrauch fast in der ganzen Stadt zu. Nur, wo sehr starke Wellenschatten liegen — wie zum Beispiel in der Umgebung des Anhalter, Charlottenburger und Ostkreuz-Bahnhofs, des Alexanderplatzes und ähnlicher Anlagen mit sehr ausgedehnten Metallflächen, muß man mit einer Verschlechterung um 1 bis 2 Punkte rechnen. Dagegen kann man in den Randgebieten der Stadt mit einer Verbesserung um durchschnittlich einen Punkt rechnen. Bis zu einem Umkreis von etwa 50 Kilometer um Berlin behalten die angeführten Gütewerte ihre relative Gültigkeit.

Der Einfluß der Empfangszeit

Die Tabellen gelten für die Monate Oktober, November, Dezember, Januar, Februar, März und April. Im Sommer kann man nicht damit rechnen, überhaupt regelmäßigen Fernempfang zu bekommen, weil die Luftstörungen oft so groß sind, daß sie alle Sender bis zu den Ziffern 6 vollständig verdecken. Im Winter kann man bereits ab 4 Uhr nachm. Fernempfang treiben. Mit gutem Fernempfang jedoch kann man immer erst nach Eintritt der vollkommenen Dunkelheit rechnen. Da unsere Werte

Dunkelheitswerte

sind, muß man diese zeitliche Verschiebung berücksichtigen. In den Nachtstunden erhält man häufig günstigere Werte. Während der Dämmerungszeit muß man mit

Schwunderscheinungen

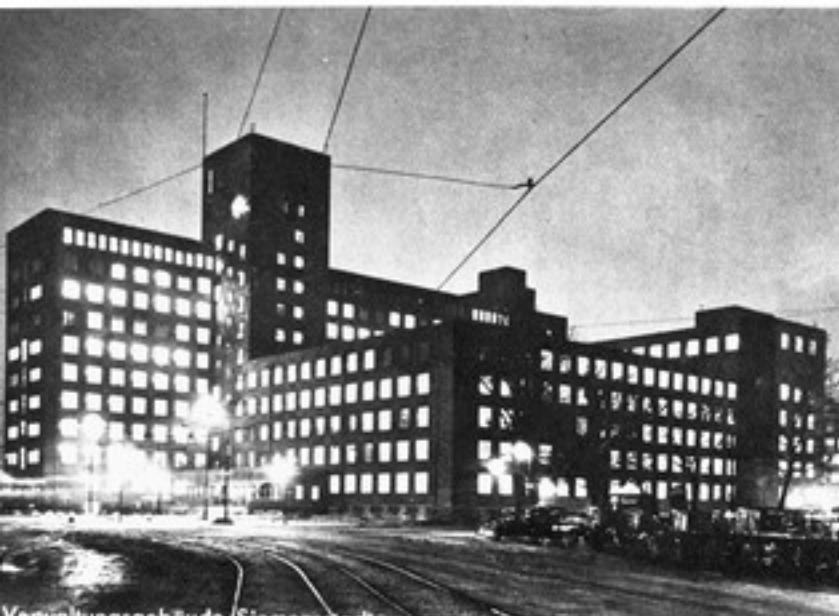
— auch Fadings genannt — rechnen, wenn der Empfänger keine Schwundausgleichseinrichtung besitzt.

...

Guthjahr-Laden Turmstraße 30



**VOLKSEMPFÄNGER
18 MONATSRATEN**



Verwaltungsgebäude Siemensstadt

UNSERE Siemens EMPFÄNGER

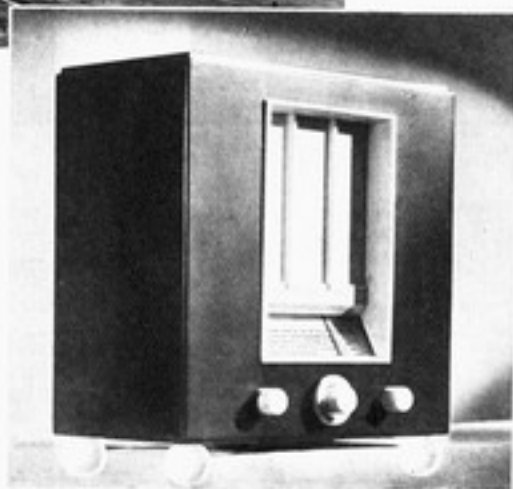
Siemensstadt — der Stolz aller Berliner! Das Werk, das seit 90 Jahren den Ruf der Berliner Elektrotechnik in die Welt getragen hat, die Geburtsstätte von jährlich mehr als 3000 Erfindungen, die Arbeitsstätte für 50 000 Menschen, für den Berliner Feinmechaniker der Inbegriff der besten Schulung im Fach, für den Studenten der Stolz seiner Lehrjahre, wenn er das Glück hatte, ein Jahr in den Siemens-Lehrwerkstätten zu bringen zu können, für den Ingenieur der beste Ausweis für sein Können, der ihm die Türen zu den Konstruktionsbüros aller Firmen in der Welt öffnet.

Man sagt manchmal, die Menschen sehen so aus wie die Landschaft, aus der sie stammen. Man sieht dem Bauern aus der Marsch den trotzig-kämpferischen Kampf mit dem Meer an, dem Pfälzer die fröhliche Art seiner Weinlandschaft . . . und hier sehen Sie das Verwaltungsgebäude von Siemens, daneben den kleinsten Siemens-Rundfunkapparat, Zweiröhren „Standard“, der die gleiche Großzügigkeit und technische Vollendung verkörpert wie das Haus seiner Geburt!

Man sagt von ihm, er sei zeitlos im Stil, wie alles Schöne zeitlos ist. Und wenn Sie den Klang hören, werden Sie finden, daß er vollendet zum Äußeren paßt! Nun probieren Sie ihn, bitte, an der Hochantenne auf Fernempfang: Über 40 Sender spielend hereinzuholen! Die Eichung stimmt so genau wie bei einem 300 Mark-Apparat. Klein — aber leistungs- und formvollendet!

Das Schmuckkästchen unter den Siemens-Apparaten ist die Dreiröhren-Schatulle — ein Zweikreiser, der bei richtiger Bedienung den Wettkampf an Feinhörigkeit und Trennschärfe mit dem Superhet sicher besteht: Gut 60 Sender sind abends bei Hochantennengebrauch zu empfangen — und ein Dutzend tagsüber! Seine äußere Form ist einzigartig auf dem ganzen Radiomarkt: Die Schatulle verkörpert die große technische Linie der Siemens-Tradition ebenso wie das Stilgefühl unserer Vorfahren und der heutigen Generation in einer Schatulle. Dadurch erreicht man, daß das Gerät wirklich in jede Wohnung paßt — ob sie einfachste Zweckmöbel oder Prunkstücke der Wohnungskultur von heute oder gestern enthält.

Technische Zweckmäßigkeit, edle Vornehmheit der Tradition und der starke Wunsch nach klaren, einfachen und reinen Linien, der die heutige Generation kennzeichnet, sind vereinigt zu einer zeitlosen Schönheit! Dabei ist ein Material gewählt, das sich niemals verziehen kann, das im Laufe der Zeit nicht blind wird und — für die Hausfrau besonders wichtig — beim Abstauben keine Kratzer gibt! Kein Wunder, daß Siemens allein von diesem Gerät seit mehreren Monaten täglich 200 Stück in alle deutschen Gauen hinausschicken kann! Wer die Siemens-Dreiröhrenschatulle besitzt, hat für viele Jahre einen Radioapparat, der in technischer Leistung, in klanglicher Hinsicht und im Äußeren jedes Jahr von neuem modern sein wird.



**Siemens - Zwei-
röhren-Standard**
165,-RM - Wechselstr.
185,-RM - Allstrom

GUTHJAHR - RADIO

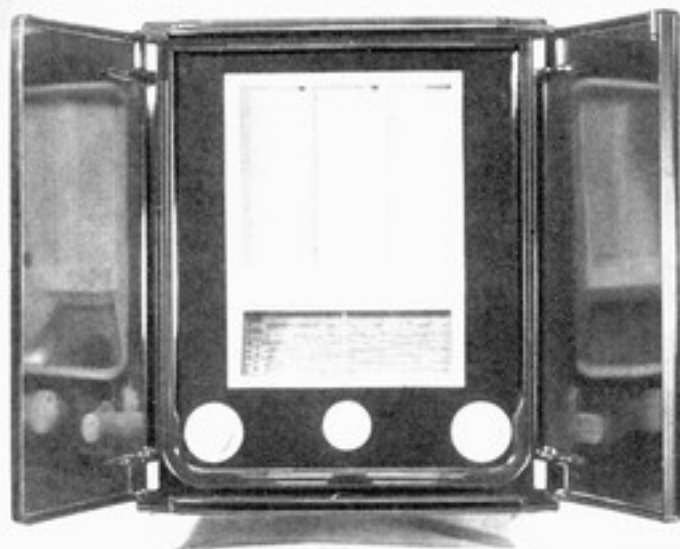
Unsere technischen
Leistungen
fordern Ihr Vertrauen

GUTHJAHR - RADIO

Teilzahlungen
bis 10 Monatsraten



Siemens - Großsuper - Schatulle Vierröhren-Super
368,- RM - Wechselstrom 418,- RM - Allstrom



Siemens-Dreiröhren-Schatulle
248,- RM - Wechselstrom 279,- RM - Allstrom

Die „Siemens-Großsuper-Schatulle“ enthält einen Großsuperhet, der im vorigen Jahre als „das Maß aller Dinge“ bezeichnet wurde. Er verkörpert die vollendetste Harmonie zwischen Feinhörigkeit, Trennschärfe, Schwundausgleich und Klanggüte! Vielleicht kann man bei einem 10-Röhren-Super noch 5 Stationen mehr einfangen, vielleicht mit zwei Lautsprechern noch besondere Tonfeinheiten herausbringen . . . aber was man nie übertreffen kann ist die wunderbare Harmonie zwischen Trennschärfe und Empfindlichkeit, zwischen Trennschärfe und Bandbreite (also Klangwirkung) und zwischen Trennschärfe und Fadingkompensation. Diese Harmonie war der Grund, weshalb der Vorläufer dieses Apparates, der Siemens 48, als Vergleichsmaß für die Leistungen von Großsuperhets schon im Vorjahre gelten konnte. Wenn wir von diesem Gerät behaupten, daß es der zukunftssicherste Empfänger ist, den man in dieser Preislage machen kann, dann tun wir das, weil die Prüfung ergeben hat, daß man von ca. 70 Sendern, die man hören kann, 35 „sehr gut“, 25 „gut“ und nur wenige „mittelmäßig“ hört. Nur bei Harmonie aller Eigenschaften kann ein solches Ergebnis zustandekommen! Mehr als „harmonisch“ kann man aber einen Empfänger auch in Zukunft nicht machen! Es ist hier auf das Technische übertragen, was Schüler für die menschliche Persönlichkeit sagt: „Keiner sei gleich dem anderen, doch gleich sei jeder dem Höchsten! Wie das zu machen? Es sei jeder vollendet in sich!“ — Dieser Apparat ist „vollendet in sich!“

Rufen Sie den GUTHJAHR-Kundendienst
Er kostet nur 2 Mark **E7 1515**

Verlangen Sie Vorführung in Ihrer Wohnung!
Ruf C5 2284

Unsere **Telefunken** Empfänger

„Telefunken“ — der Name bedeutet für uns Deutsche die Tradition von zwei Menschenaltern auf dem Gebiet der Radiowellen. Wie in jedem neuen Sproß des Familiengeschlechts das Blut der Ahnen rollt, so verkörpert jeder Telefunkenapparat irgend etwas von dieser langen Erfahrung. Wenn man es manchmal auch nicht sofort merkt, daß sie in dem Gerät steckt . . . je länger man mit ihm umgeht, desto mehr freut man sich, weil man immer wieder irgendeine Kleinigkeit daran entdeckt, an der man die Früchte langjähriger Erfahrung erkennt. Schon der billige Einkreiser, Telefunken 512, der so schön in jede Kleinwohnung paßt und den man in Wechsel- und Allstromausführung haben kann, ist in seiner Klasse eine besondere Leistung: Das Kleid in der modernen Flachbauform, der Ton „Musik wie noch nie“, die Einstellung durch den Kopplungsautomat leicht, so leicht, daß man schon am ersten Abend ein Dutzend ferner Sender findet, die Trennschärfe ausreichend, um mit Hochantenne über vierzig Sender in den Abendstunden zu empfangen . . . kann man von einem Einkreiser noch mehr verlangen?

Als zweites Gerät der Telefunkenreihe empfehlen wir den Telefunken 523, der auch wieder für Wechselstrom und Allstrom gebaut wird. Er kann an einer Hochantenne mit der Gesamtleistung von 62 Sendern in den Abendstunden aufwarten. Davon ist ein Drittel mit der Bezeichnung „sehr gut“ und „gut“ zu bekommen! Man hat deshalb den Zweikreiser als den „deutschen Standard-Fernempfänger“

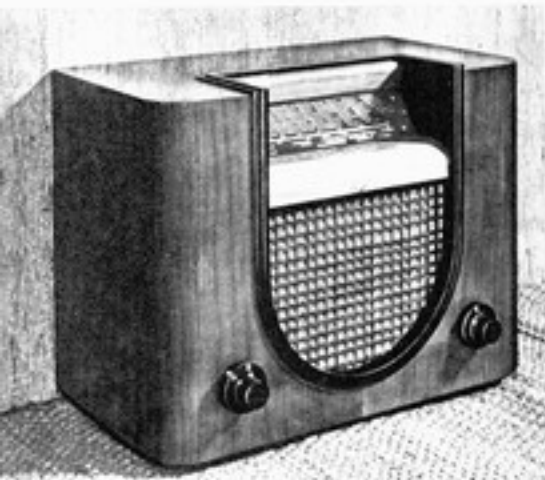
bezeichnet. Er kostet zwar 40% mehr als der Einkreiser, aber enthält eine so große Trennschärfereserve, daß man wegen der zukünftigen Entwicklung der Senderstärken keine Sorge zu haben braucht. Dieses Gerät ist sozusagen mit einem wunderbaren Kompressor ausgerüstet: Sucht man im abendlichen Wellenaether nach einem Sender, der besonders schwer zu bekommen ist, dann dreht man den Kompressor, d. h. die Feintrennung, auf — und löst die Lautstärkebremse, so daß man auch den schwierigsten Trennproblemen gerecht werden kann. Wir haben sogar Addis Abeba mit diesem vollendeten Fernempfänger der Mittelpreisklasse gehört. Wenn Sie von „Bandbreitenregelung“ hören . . . bitte, auch das können Sie mit dem 523 erreichen: Bei angezogener Rückkopplung ist das Band schmal und die Trennschärfe groß,

bei gelöster Feintrennung wird es so breit, daß auch die höchsten Töne der Musik naturwahr erklingen. Natürlich gehört eine gewisse „Fahrtkunst“ dazu, die höchsten Leistungen aus einem solchen Empfänger herauszuholen. Aber das lernt sich immer noch so leicht, daß auch die Hausfrau schon nach ein paar Tagen ihre Lieblingssender spielend hereinholen kann! Der Telefunken 23 ist das Gerät, mit dem man eigentlich alles machen kann. Das, was ihm der Superhet voraus hat, ersetzt man leicht durch geschickte Bedienung!

Das Glanzstück der diesjährigen Telefunken-Produktion ist der Vierröhrensuper „Telefunken 564“: Von den 66 Sendern, die er an der Hochantenne heranholt, kommen volle 90% mit der Note „sehr gut“ und „gut“! Eine solche



Georg Buschan, Verkaufsleiter



Telefunken T 543
Der schwundfreie Kleinsuper
269,- RM für Wechselstrom



Telefunken T 523 Dreiröhren-Zweikreiser
235,- RM - Wechselstrom 264,- RM - Allstrom



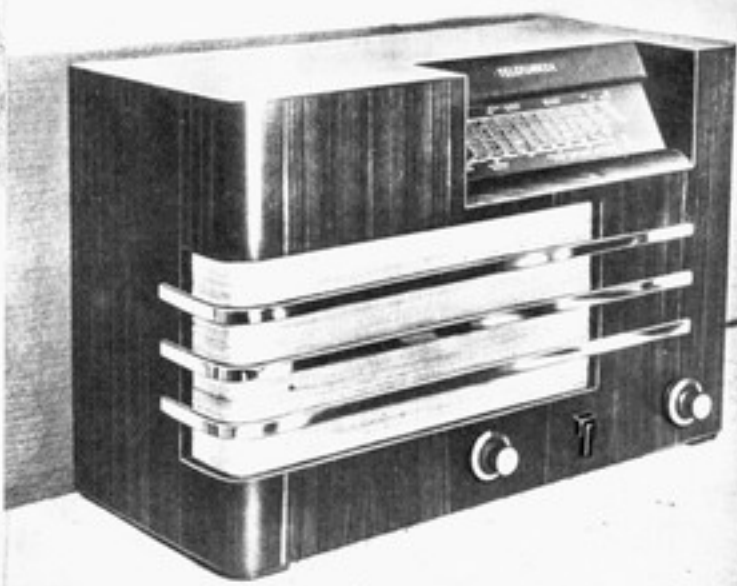
4 - Röhren - Super

342,- RM Wechselstrom, 384,- RM Gleichstrom

**5 eigene
GUTHJAHR - Geschäfte**

Turmstraße 30 C5 2284
 Große Frankfurter Straße 141 E7 1516
 Schönhauser Allee 89 D4 8257
 Reinickendorfer Straße 5 D 6 8989
 Beusselstraße 51 C5 2136

Telefunken T 586 WLK
 6-Röhren-Großsuper mit veränderlicher
 Bandbreite, 6-Watt-Gegentaktendstufe.
 Eine Spitzenleistung der Technik
 459,- RM für Wechselstrom



Leistung ist der beste Beweis dafür, daß der Schwundausgleich in diesem Empfänger geradezu wunderbar funktioniert. Man kennt kaum noch einen Unterschied zwischen „leichten“ und „schweren“ Sendern. Die Eichung ist strichscharf. Dazu hilft ein eingebautes Meßinstrument, die Einstellung haargenau auf den Träger zu treffen, so daß auch der feinste Schmelz der höchsten Töne erhalten bleibt. Technischer Scharfsinn, feinstes Klangempfinden und künstlerischer Geschmack haben eine Spitzenleistung des deutschen Rundfunkempfängers geschaffen, die noch nach Jahren vorbildlich sein wird!

GUTHJAHR-RADIO Vorbildliche Reparatur-Werkstatt
 unter Leitung von Fachingenieuren

**VOLKSEMPFÄNGER
 18 MONATSRATEN**

Unsere **3 SABA** - Empfänger

Saba 336 GW

3 Röhren, 2-Kreis, Allstrom, 269,50 RM



deutschen Funkmarkt gewesen. Durch Verbesserung des elektrischen Aufbaues und Verschönerungen des äußeren Gewandes schob sich das Gerät immer wieder in die Spitzengruppe. — Man kann auch weiter zurückblättern in der Geschichte bis zum Saba-Zweikreis-Baukasten 1927, der eigentlich der erste für den Rundfunkhörer geschaffene Zweikreis war, der in großen Stückzahlen auf den Markt kam.

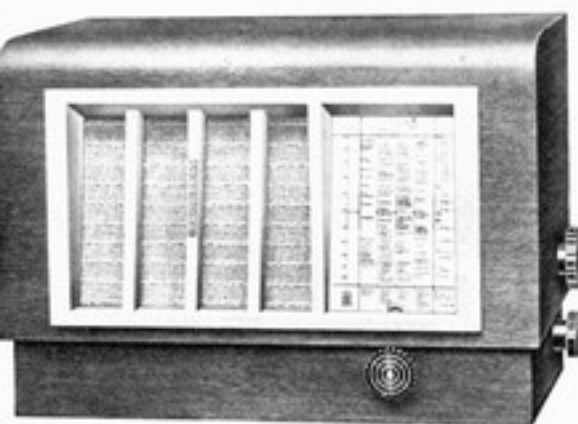
Der Saba-Großsuperhet 530 WL ist unter allen Vieröhren-Superhets des Marktes mit normalem Aufbau der billigste. Er kostet nämlich nur 288,- RM, aber leistet ebensoviel wie jeder gute VieröhrensUPER. Ihm fehlt auch keines der modernen Mittel, um den Empfang und die Einstellgenauigkeit so vollkommen wie möglich zu machen: Dreifarbige Großsichtlängerskala, Schnellstarteinrichtung, Einstellgenauigkeitsmesser, Schwundausgleich und Lautstärkeautomatik, Tonblende... und was sonst zu einem modernen Großsuper gehört. In der Ausführung mit Kurzwellenteil kostet das Gerät 303,- RM, so daß mit dem Apparat auch solche Kunden befriedigt werden können, die großen Wert auf Kurzwellen legen, der natürlich

„Ich will den besten Radio!“ hieß eine Broschüre, welche vor einigen Jahren die deutschen Rundfunkhörer mit den Saba-Apparaten bekannt machte. In der Zwischenzeit ist das Werk mit an die erste Stelle der Rundfunk-Spezialfabriken aufgerückt, weil die Besitzer eines Saba-Empfängers so zufrieden waren, daß immer neue Käufer durch die alten Saba-Freunde geworben wurden. Hunderttausend Empfänger pro Jahr ist bei Saba eine ganz normale Auflage; fast ein Zehntel aller deutschen Hörer besitzt Saba-Empfänger! Der Ruf einer Firma steigt nicht ohne Grund in wenigen Jahren zu den höchsten Wolken: Nur mit einer guten Ware kann man Verkaufserfolge erzielen, wie sie Saba nachweist.

Wir führen zunächst die beiden Saba-Zweikreis 333 in Wechselstromausführung und 336 in Allstromausführung. Beide Geräte sind Vertreter des „deutschen Standard-Fernempfängers“ und bringen bereits 95% der überhaupt aufnehmbaren Sender, wie wir dies aus der Tabelle ersehen können. Bei Saba kommt aber gerade für den 2/3 noch etwas Besonderes hinzu: Seit 1930 ist der Saba-2/3 jedes Jahr ein „Schlager“ auf dem

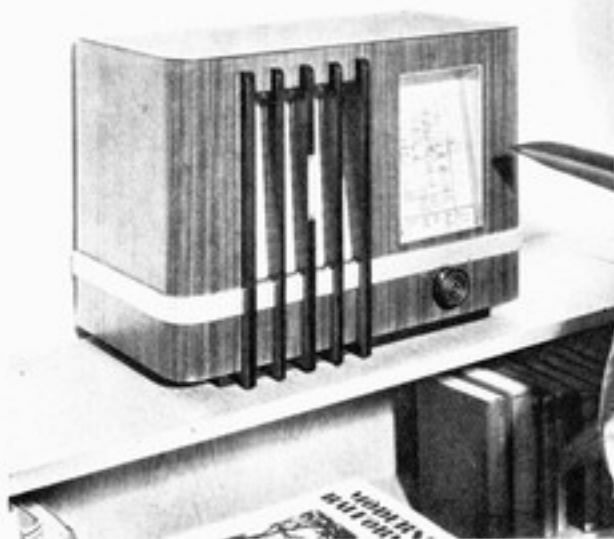
3 eigene GUTHJAHR-Geschäfte

Turmstraße 30 C 5 2284
 Große Frankfurter Straße 141 E 7 1516
 Schönhauser Allee 60 D 4 8257
 Beinickendorfer Straße 5 D 8 8699
 Beusselstraße 51 C 5 2138
Kundendienst Ruf: E 7 15 15



Saba 530 WL
288,-RM

bei dem Vierröhren-Superhet schon eine enorme Bereicherung der Empfangsmöglichkeiten darstellt. Über die Fernempfangsleistung finden Sie in der Tabelle alles Wissenswerte. Wenn wir schon oben den Vierröhren-Superhet als „das Gerät mit den größten Zukunftsaussichten“ bezeichnet haben, dann gilt dies besonders für die Superhets mit drei Vorkreisen, die ja schon heute in England den Markt vollkommen beherrschen. Wer mehr Geld als 250,- RM anlegen kann, ist mit dem Vierröhrensuper unbedingt am besten bedient und hat die meiste Freude vom Rundfunk, weil er sich praktisch jedes Programm einstellen kann, das er gerade will!



Saba 333 WL
3 Röhren, 2-Kreiser, Wechselstrom, 225,50 RM

Verlangen Sie Vorführung in Ihrer Wohnung!
Ruf C 5 2284

Rufen Sie den GUTHJAHR-Kundendienst
Er kostet nur 2 Mark E 7 1515

EIN SUPERHET FÜR DIE FRAUEN

Wir haben bei unserer Kundschaft immer wieder beobachten können, daß die Frauen im allgemeinen bei kleineren Geräten mit dem Einstellen ferner Sender kaum zu Rande kommen. Die Skala mag noch so schön und übersichtlich angeordnet sein — Frauen können oder wollen sie ebensowenig lesen wie den Eisenbahnfahrplan. Für die Frauen hat das Sachsenwerk seine Kinoskala gebaut! Hier gibt es kein Suchen oder Raten mehr, was man gerade hört: Im Anzeigefenster erscheint nur derjenige Sender, der gerade spielt. Die Kinoskala stimmt erstaunlicherweise so unglaublich genau, daß man es immer wieder versucht... und schließlich bei 116 Sen-



Sachsenwerk Olympia-Super Fünf
Fünfkreis-Dreiröhren-Reflexsuper mit Kinoskala
287,- RM für Wechselstrom

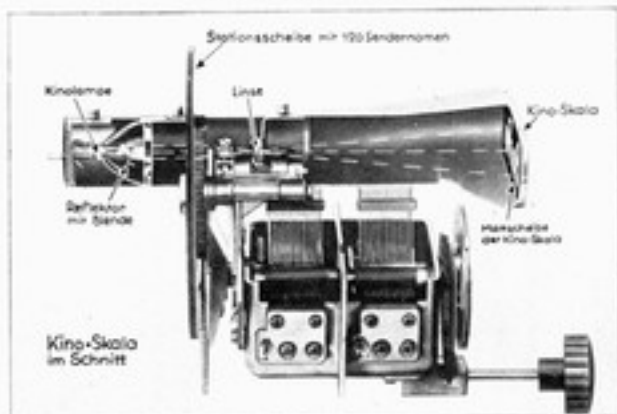
dern, die aufgeführt sind, endlich überzeugt wird: Das ist das Richtige für mich! — Die Skala ist für die Frau — aber daß der Apparat, der dahintersitzt, ein Meisterwerk der Technik ist... das imponiert natürlich besonders dem Manne. Die erstaunlich sparsamen Mittel, mit denen der Sachsenwerk Dreiröhrensuper Olympia V aufgebaut ist, machen seine Fernempfangsleistungen geradezu zu einem Rätsel: Er bringt alles... und trennt alles, was überhaupt zu hören lohnt... Der leistungsstärkste Dreiröhrensuper, den man bauen kann. Sie fahren mit ihm wie mit einer 100 PS-Maschine durch den Äther.

GUTHJAHR-RADIO
Ein Begriff für technische Leistungen

Verlangen Sie Vorführung in Ihrer Wohnung! Ruf: C 5 2284

Bastler!

|| Große Auswahl
|| in Einzelteilen



GUTHJAHR-RADIO
Unsere technischen Leistungen fordern Ihr Vertrauen

Teilzahlung
bis 10 Monatsraten

Ihr Vorteil
GUTHJAHR-Kundendienst
im Jahres-Abonnement

Rufen Sie E 7 1515

VOLKSEMPFÄNGER
18 MONATSRATEN

www.gfgf.org



Willy Schenk

Leiter der Kundendienstabteilung

GUTHJAHR Kundendienst

Unser Kundendienst ist nach folgenden Grundsätzen aufgebaut:

1. Unsere technischen Leistungen fördern Ihr Vertrauen:

Wenn Sie bei uns einen Empfänger kaufen, haben schon Monate vorher unsere Fachingenieure dafür Sorge getragen, daß Sie einen Apparat bekommen, der in seiner Preisklasse am Empfangsort Berlin das Höchstmäß an Leistungen erreicht. So sind Sie

also schon beim Erwerb des Apparates im Genuß des Guthjahr-Kundendienstes.

2. Wenn Sie gekauft haben, bricht unsere Geschäftsverbindung nicht ab, sondern Sie erhalten von unseren Verkäufern drei Kundendienstkarten ausgehändigt, mit denen Sie an unseren großen Kundendienst angeschlossen sind. Diese Karten stellen für Sie folgenden Wert dar: Sie brauchen nicht mehr mit Ihrem Empfänger zu uns zu kommen, sondern werfen die Karte in den nächsten Briefkasten oder rufen unsere Kundendienstnummer E 7 15 15 an — und der zuständige Kunden-

diensttechniker wird Sie schnellstens besuchen. Selbstverständlich werden die garantievspflichtigen Reparaturen kostenlos ausgeführt.

3. Nach Ablauf der Garantiezeit. Wenn Sie später Schwierigkeiten mit dem Empfänger haben und unseren Kundendienst in Anspruch nehmen, zahlen Sie je Besuch zwei Mark und erhalten dafür folgende Leistungen:

- a) Prüfung von Antennen- und Erdzuleitungen,
- b) Prüfung und Messung der Röhren,
- c) Prüfung aller Apparateteile, sofern dies ohne Zerlegen bzw. Ausbau des Empfängers möglich ist, wie: Spulen, Umschalter, Drehkondensatoren, Lautstärkeregel und Tonblenden, Widerstände, Blockkondensatoren, Transformatoren und Drosseln, Sockelkontakte, Schalter und Sicherungen, Lautsprecher, Spreitreife und Tonabnehmer.

Bei Reparaturen, die über obige Leistungen hinausgehen, wird die Arbeitszeit berechnet. Für die Ersatzteile selbst zahlen Sie die Original-Fabriklistenpreise.

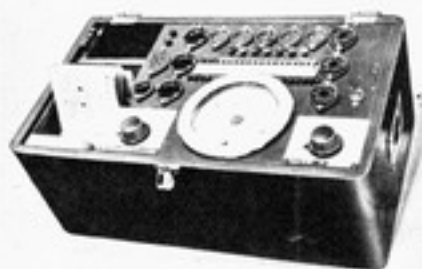
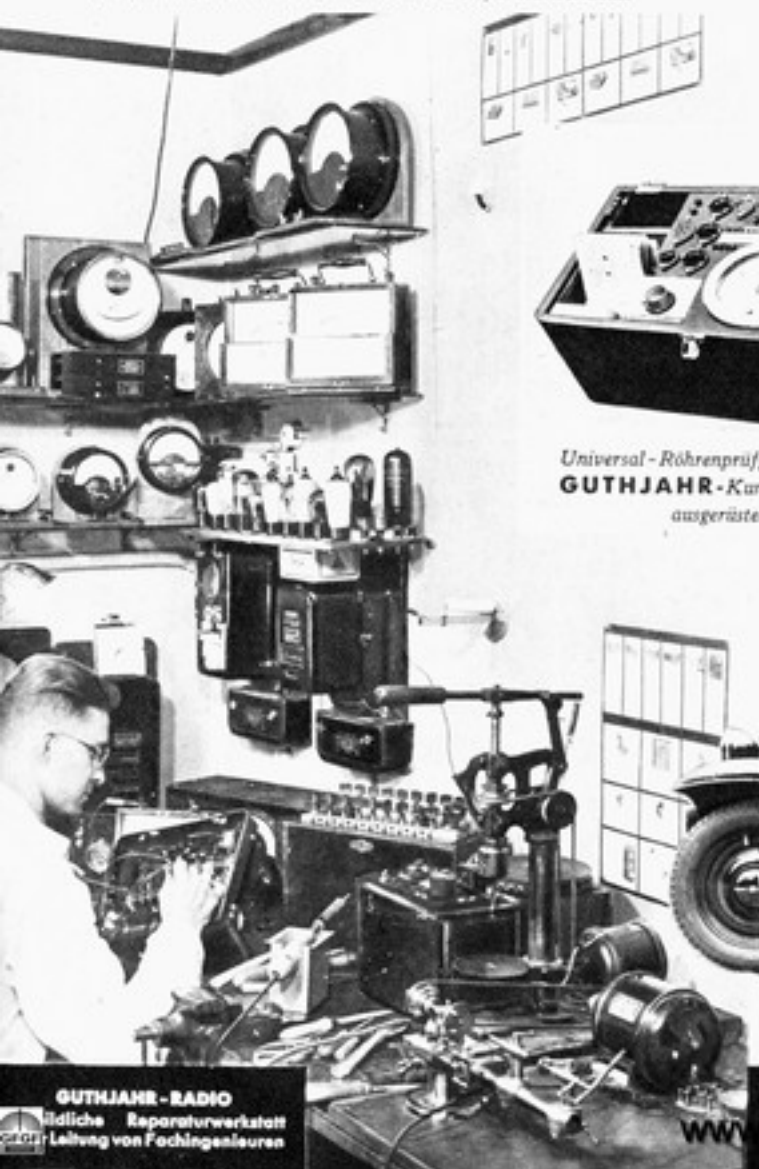
Größere Reparaturen werden in unserer gut eingerichteten Spezialwerkstatt unter Leitung erfahrener Fachingenieure ausgeführt.

4. Aber auch wenn Sie noch nicht Kunde von Guthjahr-Radio sind, steht Ihnen der Guthjahr-Kundendienst unter 3. mit gleicher Sorgfalt und Schnelligkeit zur Verfügung.

Unsere Fachingenieure sind in der Lage, jedes beliebige in- oder ausländische Fabrikat in „kurzer“ Zeit einwandfrei in Ordnung zu bringen. Auch für größere Übertragungsanlagen, Schallaufzeichner und Tonfilmapparaturen haben wir Spezialisten!

5. Und nun die große Neueneinrichtung, das Guthjahr-Kundendienst-Abonnement: Für RM 1,50 je Monat können Sie im Jahresabonnement einen Wartungsvertrag für Ihre Radioanlage mit unserem Kundendienst abschließen. Dieses Abonnement berechtigt Sie, zweimal im Monat unseren Kundendienst für alle oben ausgeführten Leistungen in Anspruch zu nehmen.

Ein Arbeitsplatz in der GUTHJAHR-Reparaturwerkstatt



Universal-Röhrenprüfgerät mit dem die GUTHJAHR-Kundendiensttechniker ausgerüstet sind

Arbeitet Ihr Radio schlecht — oder gar nicht? — dann rufen Sie den GUTHJAHR-Kundendienst er kostet nur 2 Mark • E 7 15 15



Einer der GUTHJAHR-Kundendienstwagen

GUTHJAHR-RADIO-SONDERANGEBOTE

in preisfreien bzw. preisherabgesetzten Apparaten

Die nachstehend aufgeführten Apparate, die besonders preiswert sind, können nur in Höhe der vorhandenen Lagerbestände geliefert werden, weil ein Nachbezug von den Fabriken nicht mehr möglich ist. Sämtliche Geräte werden mit der üblichen Fabrikgarantie geliefert.



Graetzor 33 WS

Fernempfänger mit getrenntem Lang- und Mittelwellen-Sperrkreis, 2 Kurzwellenbereiche 15—40 und 25—60 m, H. F. Pentode 1284, Endpentode 1374d, voll-dynamischer Lautsprecher

RM 99,50



Saba 212 WL

guter 3-Rohr-Fernempfänger, aperiodische Hochfrequenzstufe mit nachfolgendem Bandfilter, hervorragender Ton, hohe Trennschärfe

RM 129,50

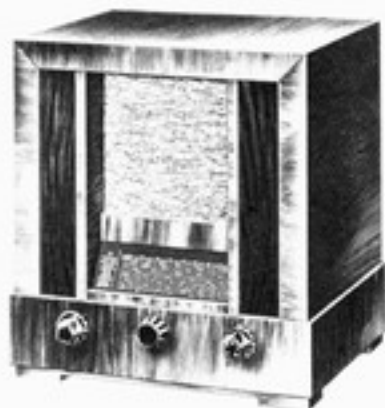


Telefunken Phono Nauen

Die Kombination eines leistungsfähigen Superhets mit einem klangschönen elektrischen Plattenspieler

RM 180,-

Beispiele unserer Leistungsfähigkeit

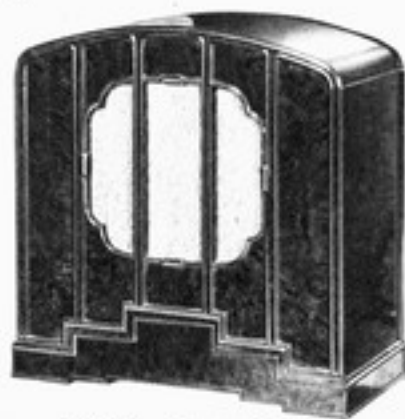


Elegantes Nußbaumgehäuse bester Verarbeitung, Höhe 40, Breite 37, Tiefe 28 cm. Preis ohne Skala und Knöpfe RM 5,95. Passende Skalen in verschiedenen Ausführungen vorrätig

Große Auswahl in Einzelteilen für den Selbstbau

Wir führen die Erzeugnisse der Firmen: Ake, Budich, Dralowid, Goeler, Jahre, Körting, Kabi, Kapa, Ritscher u. a. m.

Ständig preiswerte Gelegenheiten für den Bastler



Telefunken D 70

voll-dynamischer Lautsprecher im Gehäuse, hervorragende Tonwiedergabe, mit Anpassungstransformator

RM 16,50

Körting dynam. Chassis

für Erreger-Spannungen 110, 220, 300 und 360 Volt

RM 16,50

Wichtig EINLADUNG Aufbewahren

für unsere demnächst wieder beginnenden Fernseh-Vorführungen

Gegen Abgabe dieses Abschnittes haben Sie kostenlosen Zutritt zu den von uns veranstalteten Fernseh-Vorführungen in einem der nachfolgenden GUTHJAHR-Geschäfte:

- 1) Turmstr. 30
- 2) Große Frankfurter Str. 141 Name
- 3) Schönhauser Allee 69
- 4) Reinickendorfer Str. 5 Adresse
- 5) Beusselstraße 51

Rufen Sie den GUTHJAHR-Kundendienst er kostet nur 2 Mark E7 15 15

5 eigene GUTHJAHR-Geschäfte

Turmstraße 30 C5 2284
 Große Frankfurter Straße 141 E7 1518
 Schönhauser Allee 69 D4 8257
 Reinickendorfer Straße 5 D6 6999
 Beusselstraße 51 C5 2138
Kundendienst Ruf: E7 15 15

www.gfgf.org

Für den Inhalt verantwortlich: Alfons Guthjahr, Berlin-Wilmersdorf
 Kupfertiefdruck August Scherl GmbH., Berlin SW 69